

Der Sinneswandel

Komödie in zwei Akten von This Vetsch

Hochdeutsche Fassung

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 70 Min.
Berta Pordelli (63)	Erbgemeinschaft Metzgerei Huschler	
Willi Huschler (77)	Erbgemeinschaft Metzgerei Huschler	
Remo Huschler (76)	Erbgemeinschaft Metzgerei Huschler	
Carlo Pordelli (27)	Ex Mann von Berta	
Sofie Hitz (52)	Nachbarin	
Lotti Fröhlich (40)	Nichte von Sofie	
Gabi Kalberer (66)	auf der Suche nach einem Mann	
Lukas Tanner (53)	Metzger	
Zeit:	Gegenwart	
Ort der Handlung:	Wohnzimmer	

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Normale Wohnzimmer-Einrichtung mit einem Tisch in der Mitte und vier Stühlen. Rechts ein Sofa mit Salontisch. Links einen Polstersessel oder Stuhl. Dazu ein Schrank, Vitrine oder Kommode. Inneneinrichtung ist nicht relevant und kann von der Regie individuell eingerichtet werden.

Inhaltsangabe:

Die Metzgerei Huschler ist eine Erbengemeinschaft, welche von den Brüdern Willi und Remo eher weniger ernst genommen wird, als von ihrer älteren Schwester Berta, welche auch das Zepter des Betriebs in der Hand hält. Wegen schlechtem Essen und auch der Herrschsüchtigkeit ihrer Schwester wurden sie zu Heiratsmuffeln, sowie faulen, uninteressierten Zeitgenossen. Aber auch in dieser Hinsicht wird Berta, zusammen mit ihrer Nachbarin Sofie, aktiv. Es muss geheiratet werden, damit wenigstens auf diese Weise eine betriebliche Unterstützung erwartet werden könnte. Sofie weiss Rat und möchte ihre Nichte Lotti als Hilfe und mögliche Heiratskandidatin einschleusen. Diese ist schwanger und wegen Schamgefühlen aus ihrem Dorf zu ihrer Tante geflüchtet. Genau zu dieser Zeit taucht unverhofft Remos Chat-Freundin Gabi auf, um ihren Freund persönlich kennen zu lernen. Kann wohl Metzger Lukas oder Bertas italienischer Ex-Mann, welcher sich gerne finanziell unterstützen liesse, den Haussagen wieder geradebiegen? Wie sie dies bewerkstelligen wollen, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Lesen Sie selbst!

Ein Stück mit vielen lustigen Wendungen und Pointen, welches ihnen viel Freude beim Spielen bereiten wird, und ihr Publikum wird garantiert einen unterhaltsamen Abend mit viel Gelächter verbringen.

1. Akt

1. Szene: Remo, Willi, Sofie

(es ist an einem schönen Werktagmorgen um ca. 08.00 Uhr. Die zwei Brüder Remo und Willi sitzen am Frühstückstisch, trinken Kaffee und essen trockenes Brot)

Remo: (ist der etwas langsamere der beiden und hat ein Zucken im Gesicht, sobald er sich aufregt oder nervös wird. Hat ein hartes Brötchen in der Hand und klopft damit auf den Tisch) Hör mal wie das Brot hart ist!

Willi: Das hat nichts mehr mit Brot zu tun – das sind Wurfgeschosse!

Remo: Mit denen könntest du ein mittleres Kalb direkt erschlagen!

Willi: Oder Steine meisseln.

Remo: Unsere Schwester sagt „hartes Brot ist nicht hart, **kein** Brot ist hart“!

Willi: Nur weil sie zehn Jahre älter ist als wir, muss sie nicht so geschwollen daherreden.

Remo: Sie vergönnt unserem Gaumen sein grösstes Hobby...

Willi: ...und füttert dafür ihren geschiedenen Spaghetti Sieder durch.

Remo: Genau!

Willi: Sie schliesst uns den Kühlraum ab und zählt die Wursträdchen in der Vitrine, damit wir ja nichts zu naschen haben! ... Die Frau geht mir so auf den Sack!

Remo: (winkt ab) Nicht nur unsere Schwester! Alle Lebewesen, mit einem Stimmgeilde in Richtung hohes C, sollte man auf diesem Planeten getrennt walten lassen, mit denen nur noch via Internet kommuniziert werden kann! ... Ich sage nur eins: Chatte! (gesprochen: Tschätten)

Willi: (erstaunt) Du chattest mit einer Frau?

Remo: Schon bald seit einem Jahr, übers Internet! Sie sei verliebt in mich, hat sie geschrieben.

Willi: Dann kann sie nicht die hellste sein.

Remo: (greift sich an den Kopf) Sie weiss ja nicht mal, wie ich ausschaue.

Willi: Dann ist sie sicher die richtig. (lacht) Ich sage dir eins, wenn Frauen verliebt sind, sind sie unberechenbar!

Remo: *(lacht und winkt ab)* Sie weiss ja meine Adresse gar nicht! – Ausserdem habe ich ihr nur so aus Spass immer ein paar schöne Worte geschickt.

Willi: Bist ja ein richtiger Romantiker.

Remo: Und um mich abzusichern habe ich ihr geschrieben, ich müsste, wenn überhaupt, eine haben die viel Geld hätte und das möchte in mich investieren!

Willi: *(lacht ebenfalls)* So dumm wird ja wohl keine sein! *(hinten klopft es an die Türe)* Gehst du aufmachen?

Remo: *(kauend)* Muss ich jetzt noch aufstehen? *(ruft dann)* Herein!

Sofie: *(ist die Nachbarin von Huschlers. Eine etwas sonderbare Erscheinung und nicht sehr gepflegt. Kommt nun von hinten)*

Willi: *(zu sich selber)* Jetzt kommt noch die kalte Sofie!

Sofie: Die alte Sofie? Ich bin nicht so alt wie ich ausschaue.

Willi: Die kalte Sofie habe ich gesagt... weisst, die mit den drei Eisheiligen!

Remo: Der Pankraz, der Bonifaz und der Servaz! Und zuletzt kommt eben noch die kalte Sofie! *(lacht)* Das ist glaub die Schwester oder die Mutter der Dreien! *(lacht noch mehr)*

Sofie: Ihr erfriert auch fast, vor lauter nicht bewegen, wie? Wenn ihr beim Arbeiten so gut wäret wie in den dummen Sprüchen klopfen, müsste ich nicht dastehen! Ich wollte Fleisch holen in eurer Metzgerei, und jetzt ist die Ladentüre immer noch geschlossen!

Willi: *(denkt nicht daran etwas zu unternehmen)* Ich weiss nicht wo die Berta wieder ist. Ich denke sie hilft Lukas noch die Schweine schlachten. *(zuckt die Achseln)* Nanu, jetzt musst halt etwas warten.

Sofie: *(wütend)* Das ist jetzt aber nicht dein Ernst, dass die Berta dem Lukas beim Schlachten helfen muss? Und ihr sitzt hier rum wie Falschgeld!

Remo: Aber natürlich, wir müssen uns doch stärken!

Sofie: *(entsetzt)* Nicht zu glauben, ihr versetzt euere eigene Schwester?!

Remo: Ich kann nichts dafür, dass sie unsere Schwester ist. Ich bin schliesslich auch nicht Metzger, sondern Maler. Aber die Firma hat mir gekündigt.

Sofie: Haben sie gemerkt, dass du nur faul rumsitzt?

Remo: Nein... nur weil ich ein wenig gestunken... ich meine ein wenig zu stark transpiriert habe! Haben sie gesagt!

Willi: (*setzt sich wieder*) Sag ihr nur warum du gestunken... ich meine geschwitzt hast!

Remo: Hundert Meter Gartenzaun musste ich streichen! (*demonstriert dies mit hin und her laufen auf der Bühne*) Am Anfang ist es ja noch gegangen, aber dann zum Schluss war der Weg immer weiter geworden, um den Pinsel in die Farbe zu dünken! (*brüstet sich*) Und dann musst ja noch springen, damit die Farbe nicht eintrocknet.

Sofie: (*schüttelt den Kopf*) Sind ihr zwei jetzt mehr dumm oder mehr faul?

Remo: Ich würde sagen gerade recht! (*bewegt sich langsam nach links*) Aber den gleichen Fehler mache ich mit Sicherheit nicht noch einmal! Darum schiesse ich jetzt einfach nicht mehr drein beim Arbeiten und gehe mich nochmals ein wenig hinlegen. (*links ab*)

Sofie: Nicht zum Telefonieren so was! Wenn wenigstens du würdest ein wenig mehr zum Geschäft schauen. Eure Berta muss ja alles allein machen! So wie ihr das Geschäft führt funktioniert doch das nicht! Wenn im Umkreis von fünfzig Kilometer ein zweiter Laden wäre, würde kein Mensch mehr zu euch kommen!

Willi: Genau das ist unsere Geschäftsstrategie! Immer schauen, dass wir die einzigen sind, dann hasst du keine Sorgen... und der Berta kann man so oder so nichts recht machen!... Oder warum hat sie den Metzger eingestellt wo uns alle Arbeit vor der Nase wegnimmt?

2. Szene:

Berta, Willi, Sofie, Remo

Berta: (*ist eine eher rabiate Frau, kommt in blutverschmierter Metzgerschürze von rechts und sieht Sofie noch nicht, stemmt die Arme in die Hüfte und stellt sich breit vor Willi auf*) Wie lange gedenkst du noch hier am Tisch zu sitzen? Ihr faulen Kerle! Wo ist der andere?

Willi: (*steht gemächlich auf*) Wenn wir etwas weicheres Brot bekämen würde es auch schneller gehen mit essen ! Oder, vielleicht noch ein wenig Fleisch dazu...

Berta: (*rabiät*) Werde nicht frech!... Wo der andere ist, habe ich gefragt?

Willi: (*unbeeindruckt*) Das weiss doch ich nicht! Ich glaube, der ist beim Stress abbauen.

Sofie: (*mischt sich aus dem Hintergrund ein*) Er gehe sich nochmals ein wenig hinlegen, hat er gesagt.

Berta: (*nimmt nun Sofie auch wahr*) Was... du hier? Musst du die zwei jetzt auch noch von der Arbeit abhalten.

Sofie: (*süß*) Auch dir einen schönen guten Morgen, liebe Berta. Alles in Ordnung, liebe Berta?

Berta: Hast etwas zu dir genommen, das dir nicht guttut?

Sofie: Ich bin nur freundlich. Ich wollte in der Metzgerei Fleisch kaufen und habe festgestellt, dass die Ladentür immer noch geschlossen ist. Darum habe ich gedacht ich käme mal hier schauen, ob es einem genehm wäre, um mich zu bedienen!

Berta: (*etwas freundlicher*) Entschuldigung Sofie. Aber die zwei treiben mich noch zum Wahnsinn! (*rennt zur Türe links und schreit*) Remo! (*keine Antwort, noch lauter*) Reeeeeemo!

Remo: (*von aussen schläfrig*) Ja... was ist dann schon wieder?

Berta: Sofort kommst hierher! (*mit Türe zu und dann zu Willi*) Und du machst dich auf die Socken und richtest Sofie das Fleisch! (*freundlicher zu Sofie*) Was musst du haben?

Sofie: Drei Hundert Gramm Geschnäzeltes, es halbes Pfund Leberkäse, zwei Paar Würste, sechs Landjäger und zwei Salsiz.

Berta: (*zu Willi*) Hast verstanden? Und bring die Ware da herein, dann kann ich in der Zwischenzeit mit Sofie noch ein Kaffee trinken, als Wiedergutmachung! (*weist ihn mit gestrecktem Arm nach rechts*) Also los, Marsch, mach dass an die Arbeit kommst! (*Willi reagiert noch nicht sonderlich*) Hast verstanden?

Willi: Ja, ja, ich habe schon verstanden! Du schreist ja laut genug... möchte schon meinen, ich sei der grösste Depp! (*geht langsam nach rechts und wendet sich zum Publikum*) Depp der Nation! (*rechts ab*)

Remo: (*kommt halbangezogen von links*) Wen hat er gemeint mit dem?

Berta: (*schnauzt ihn an*) Ihn selber! Und du bist kein Haar besser! Schau dich mal an, wie du wieder ausschaust... und fertig angezogen bist auch noch nicht. Zurück ins Zimmer und dann kommst gepflegt wieder daher.

Remo: (*widerwillig*) Ja, ja... das kommt jetzt ich nicht darauf an wie ich angezogen bin! Wegen so was bekommt unsere Nachbarin auch keinen Schweißausbruch mehr. (*während dem Abgang*) Verdammter Stress immer! (*links ab*)

Berta: Sitz schon mal ab. (*geht links hinaus und kommt mit Kaffee und Milch wieder zurück, schenkt ein*)

Sofie: Ab solchen Lahmsiedern habe ich schon früher keine Schweissausbrüche bekommen... mein Gott, hast du ein Kreuz mit deinen Brüdern!

Berta: (*setzt sich zu Sofie*) Ja, das kannst wohl laut sagen! Zu faul für alles! Einfach nur faul, faul, faul, faul... sogar noch zu faul, um eine Frau zu suchen. Vielleicht wäre da mal eine dabei die mir etwas helfen würde. (*geringschätzig*) Sie wollen warten, bis ihnen eine nachläuft.

Sofie: Die erste Frau, die diesen nachlaufen würde, ist die Pflegerin im Altersheim.

Berta: Wenn eine Frau die zwei Lahmärsche vor ihr verwöhntes Augenlicht bekommt, macht sie einen dreifachen Rittberger mit anschliessendem Rückwärtssalto! Und weg ist sie!

Sofie: Ja, warte mal... ich wüsste eventuell eine Frau für die zwei... ich meine, mindestens für einen.

Berta: Ja was? Woher willst denn diese jetzt herbei zaubern?

3. Szene:

Remo, Willi, Sofie, Berta

Remo: (*öffnet die Türe links einen Spalte und hört folgende Szene mit*)

Willi: (*öffnet die Türe rechts einen Spalt und hört folgende Szene mit*)

Sofie: Bei mir ist letzte Woche meine Nichte aufgetaucht, hat angefangen zu weinen und hat mich gebeten bei mir zu bleiben. Sie sei im dritten Monat schwanger und könne nicht in ihrem Dorf bleiben. Sie hätte Angst, dass sie alle verspotten!

Berta: Ja aber in der heutigen Zeit ist doch das nicht mehr so tragisch.

Sofie: Ja, dass mein ich ja auch – aber du weisst ja wie geredet wird, wegen dem bisschen schwanger.

(*Willi und Remo machen grosse Augen*)

Berta: Aber ein wenig Pfupf im Aa... im Aller... ach du weisst schon was ich meine!

Sofie: Pfupf im Arsch wolltest du sagen?! Das ist kein Problem! Der Beweis ist da, dass sie Pfupf im Arsch hat... und den Mund hat sie auch nicht im Sack.

(*Remos und Willis Augen werden immer grösser*)

Berta: Also gut! Ich stelle sie als Ladenhilfe ein, dann wollen wir schauen was daraus wird! Den Lohn ziehe ich den zwei Hornochsen ab... (*Willi und Remo verschwinden*) Ich gehe mal schauen wo der Willi mit deinem Fleisch bleibt! Nachher gehst heim und schickst mir deine Nichte herüber.

Sofie: (*unsicher*) Aber... ich muss schon noch zuerst schauen ob sie überhaupt will.

Berta: Nicht lange fragen... einfach schicken. Sie soll froh sein, wenn sie überhaupt noch jemand nimmt! (*geht zur Türe rechts und ruft hinaus*) Willi... Willi... kommt das Fleisch?

Willi: (*kommt von rechts mit einem Sack Fleisch*) Dass du einem auch immer so hetzen musst . (*wirft Sofie den Sack auf den Tisch*)

Sofie: (*schaut erstaunt hinein und steht auf*) Das habe ich doch nicht bestellt! Was hast jetzt hier eingepackt?

Willi: Zwei Kilo Rindfleisch und ein Kilo Schweinefleisch.

Berta: (*steht ebenfalls auf, nimmt den Sack von Sofie, schaut hinein und brüllt ihn an*) Sie hat dreihundert Gramm Geschnäzeltes, ein halbes Pfund Leberkäse, zwei Paar Würste, sechs Landjäger und zwei Salsiz bestellt!... Du bist schon der grösste Hornochse der herum läuft!

Sofie: (*zu Berta*) Soll ich das so weiterleiten?

Berta: (*starrt Sofie einen Moment giftig an*) Nein!

Willi: Jetzt habe ich gedacht sie sei so flexibler und könnt ja selber Wü...

Berta: (*noch giftiger*) Schweig!... Es kommt so oder so nichts Gescheites heraus!

Willi: Würste machen, wollte ich sagen! Es wäre sie ja nur billiger gekommen!

Berta: Ach, du bist ein Spinner! Aber jetzt ist genug! Nur dass du es weisst, ich habe jetzt eine Ladenhilfe eingestellt. Wenn du und Remo nicht im Stande seid, die Arbeit richtig zu machen, gibts Lohnkürzung. Und die Neue wird von dem Geld bezahlt!

Willi: Ich weiss, wir... (*merkt, dass er sich fast verraten hat*) Ich meine, es ist gut, wenn endlich einmal jemand kommt der gerne arbeitet!

Berta: Ich halte es nicht mehr lange aus! (*schüttelt den Kopf*) Sofie, komm mit, ich gebe dir deine Sachen! (*mit Sofie ab nach rechts*)

4. Szene:
Remo, Willi, Gabi

Remo: (*kommt von links*) Hast du das gehört? Lohnkürzung, nichts Rechtes zu essen und eine Schwangere, die sie uns andrehen wollen! (*setzt sich links an den Tisch*)

Willi: Ja, ich habe es gehört! (*bedrückt setzt er sich rechts an den Tisch*) Es kommen schlimme Zeiten auf uns zu... übernimmst sie du?

Remo: (*sträubt sich*) Sicher nicht! Ich bin doch nicht verrückt! (*überlegt*) Der Metzger...

Willi: Du kannst sie doch metzgen!!

Remo: Nein, aber ein Charmeur ist er um die Frauen herum... unser Metzger meine ich! Also... könnten wir doch unsere Braut dem Lukas andrehen! Für was haben wir denn einen Angestellten?

Willi: Gar keine schlechte Idee!

Remo: Bist du sicher? Und wenn's nicht funktioniert?

Willi: Denn werden wir uns was anderes einfallen lassen!

Remo: Komm, wir gehen in den Sternen, trinken mal eins und dann kommt uns dann schon der richtige Gedanke. (*beide stehen auf und bewegen sich nach hinten. In diesem Moment klopft es*)

Willi: (*und Remo starren sich an*) Jetzt sitzen wir in der Falle! (*will ab Richtung Ausgang rechts*)

Remo: (*fängt ihn ab und hält ihn zurück*) Du bleibst hier! Zu zweit sind wir stärker! (*schupst Willi zum Eingang hinten*) Mach du auf! (*schleicht sich nach rechts zum Ausgang*)

Willi: Nein du! (*merkt, dass Remo ab schleichen will und holt ihn wieder zurück. Schupst ihn gegen die Tür hinten, welche sich in diesem Moment öffnet, so dass er mit der eintretenden zusammenstößt*)

Remo: Hoppala!

Gabi: (*ist eine gutgekleidete Frau. Klemmt sich einen Moment an Remo und schaut ihn an*) Ebenfalls Hoppala! (*lässt sich von ihm und tritt ein*) Entschuldigung, es hat so rumort... man hätte meinen können, ihr bringt euch gegenseitig um.

Willi: Das hätten wir jetzt dann gerade getan! Hier herrschen raue Sitten!

Remo: Hast du gesehen wie sie sich an mich geklammert hat?

Gabi: Wäre es ihnen lieber gewesen, wenn ich hingefallen wäre?

Remo: Jaaa... eigentlich schon.

Willi: Uns wäre es lieber gewesen, sie wären gar nicht gekommen.

Gabi: Ich suche Remo Huschler. Ist der hier?

Willi: Jäää... (*überlegt*) Kennen Sie den?

Gabi: Noch nicht, aber...

Remo: (*kontert schnell*) Der ist nicht hier! Der ist sicher am... arbeiten!

Gabi: Und wo? Ist er in der Metzgerei?

Remo: (*zeigt auf die rechte Türe*) Ja, dort draussen in der Metzgerei! Aber der hat sicher keine Zeit! Der hat immer einen riesen Stress!

Gabi: Ich muss aber trotzdem mal schauen ob ich ihn finde. (*will rechts ab*)

Willi: (*und Remo springen gleichzeitig vor den Ausgang und versperren ihr den Weg*) Hier ist jeglicher Zutritt verboten!

Remo: Da draussen wird geschossen! Wissen Sie, wenn die Viecher ausbüxen, werden sie „auf der Flucht erschossen“!

Willi: Und wenn der Metzger... ich meine, der Remo meint, sie seien ein Kalb, sind Sie nachher Tod! ... mausetot! Futsch, kaputt! Denken Sie an Ihr Kind!

Gabi: (*entsetzt*) Um Gotteswillen! Das ist ja oberkriminell hier bei euch! (*sie schaut Willi einen Moment verdutzt an*) Was heisst: denken Sie an Ihr Kind? Ich habe doch kein Kind.

Remo: Aber bald!... Sagen wir mal so, man ist auf gutem Weg. (*zwinkert ihr zu*)

Gabi: Was soll die Zweideutigkeit? Ich sollte dringend mit Remo sprechen. Es ist wegen...

Remo: Wir wissen warum sie hier sind! Sie können Ihre Probleme wieder mit nach Hause nehmen. Und sagen Sie ihrer Tante, wir kaufen die Katze nicht im Sack. Weil wir absolut nicht in der Lage sind, Kinder von anderen Leuten aufzuziehen.

Gabi: (*versteht überhaupt nicht was sie meinen*) Was habt ihr immer mit dem Kind? Ich bin kein Kind und habe kein Kind und bin auch keine Tante... und überhaupt... (*ärgerlich*) ... ach, hören sie auf mit dem Geschwafel!

Willi: Remo ist leider beim metzgen und darum unabkömmlich! Er ist unser ältester Bruder und auch nicht gerade der schleusten.

Remo: (*starrt Willi an*) He he, was heisst hier «nicht gerade der schleuste»?

Willi: (*springt auf Remo zu*) Halt die Klappe! Ich meine Remo!

Remo: (*realisiert seinen Fehler*) O!... Ach ja, natürlich! (*zu Gabi*) Wenn er beim Arbeiten gestört wird, bekommt er eine Mordswut.

Willi: Und wenn er noch auf Sie reinfallen würde, müssten wir die zusätzliche... (*klopft Gabi mit der Rückhand leicht auf den Bauch*) ...Belastung auch noch tragen!

Gabi: (*klopft ihm auf die Finger*) Was meinen Sie mit „Belastung“? (*spielt sich für die kommende Szene nach links*)

5. Szene:

Lukas, Remo, Willi, Gabi

Lukas: (*kommt in Metzgermontur von rechts*) Berta hat gesagt, der Re...

Remo: (*fällt ihm überlaut ins Wort*) ...Remo! (*umarmt Lukas und drückt ihn so abseits*) Ja guten Morgen, Remo! (*spricht so leise zu Lukas, dass ihn Gabi nicht verstehen kann*) Du musst jetzt einfach mitmachen und sagen, dass du Remo bist! Ich erkläre dir alles später!

Lukas: (*wehrt sich*) Aber ich kann doch nicht....

Remo: Wenn du deinen Job nicht verlieren willst, machst einfach mit! Sie hat gesagt sie suche Remo! (*schupst Lukas Richtung Gabi und sagt zu ihr*) Da ist jetzt unser ältester Bruder Remo. Aber passen Sie auf, er hasst Kinder.

Lukas: (*starrt Remo entsetzt an*) Das ist doch gar nicht...

Remo: (*dreht sich zu Lukas hin*) Du hast Funkstille!

Gabi: So gefährlich sieht er gar nicht aus... und ich bin ja kein Kind mehr.

Willi: (*dramatisiert*) Am meisten hasst er die Ungeborenen! Dann rastet er fast aus!

Gabi: Lasst uns doch jetzt bitte allein.

Remo: (*geht mit Willi nach links Richtung Ausgang*) Remo, bleib auf der Hut! (*beide ab*)

Gabi: Ihre Brüder sind nicht sehr kooperativ... dann sind Sie also Remo Huschler?

Lukas: Ja... es bleibt mir ja nichts anderes übrig... (*schaut Gabi während der nächsten Szene immer wieder versteckt an*)

Gabi: Können wir absitzen?

Lukas: Ja, von mir aus. (*beide setzen sich*)

Gabi: Du bist also Remo Huschler, der eine Frau mit Geld sucht?

Lukas: Nein-nein, um Gotteswillen!

Gabi: (*erstaunt*) Ja Moment mal? Bin ich da etwa am falschen Ort? Remo Huschler, von der Metzgerei Huschler suche ich.

Lukas: Ja und jetzt? Der bin ich doch!

Gabi: Ich bin die Gabi. Du hast mir doch die schönen Liebesbriefe geschrieben im Chat!

Lukas: Iiich?... Lieber würde ich ein Kalb schlachten... (*merkt, dass er für Remo sprechen sollte*) ...ach so... du meinst **deeen** Chat? ... Ja... ja... ich habe gedacht ich probiere es mal! (*studiert*) Aber... ich weiss ja gar nicht mehr was ich geschrieben habe.

Gabi: Dass du eine Frau suchst mit viel Geld!

Lukas: (*strahlt sie an*) Ist das ein Liebesbrief?

Gabi: Nein-nein, natürlich nicht! Aber unter anderem hast eben geschrieben, dass du eine Frau suchst mit Geld. ... Möchtest denn hier ins Geschäft investieren?

Lukas: Und das hast du? Ich mein Geld?

Gabi: Ja, ich meine, ich könnt dir schon was bieten... (*flüstert Lukas etwas ins Ohr*) Einen Teil von dem könnt ich schon locker machen... zu guten Bedingungen!

Lukas: (*springt vom Stuhl auf und schreit laut*) Zwei Millionen? (*wieder zurückhaltend*) Aber da könnte ich doch...

Gabi: (*steht ebenfalls auf*) Nicht so laut! Das musst du doch nicht in die ganze Welt hinausschreien!... Aber ist denn für dich Geld so wichtig?

Lukas: (*setzt sich wieder*) Ich brauche doch kein Geld, wenn die Frau genug hat. Ich suche nämlich eine Frau zum Heiraten.

Gabi: (*läuft hinter ihm hin und her und beobachtet ihn*) Das ist sogar eine von meinen Bedingungen. Weil wir ja selbst eine Metzgerei haben zu Hause und ich die einzige Tochter bin. (*setzt sich wieder*) Während unserer Chat-Zeit habe ich mich wirklich ein wenig verliebt in dich!

Lukas: Hast du?

Gabi: Du hast so romantisch und poetisch geschrieben – richtig charmant und aufmerksam.

Lukas: Habe ich das?

Gabi: Und weil du ja geschrieben hast, dass du auch eine Metzgerei...

Lukas: ...Ja ich weiss, ich bin schon Metzger... aber...

Gabi: Also siehst du, das würde doch wunderbar passen! Und jetzt wo ich dich gesehen habe, würde es mich gerade noch doppelt freuen!

Lukas: (*skeptisch*) Freut mich auch... Gabi. Mich würde es... ja... auch freuen.

Gabi: Aber wenn's dann nur wegen dem Geld ist... dann kannst es vergessen!

Lukas: Wo denkst auch hin – Geld ist nicht wichtig... solange man es hat!

Gabi: Ich bin leider schon genug enttäuscht worden, von Männern, die nur aufs Geld aus gewesen sind! Aber wir können ja in Kontakt bleiben, weil du Geld haben musst und ich möchte gerne einen passenden Mann als Gegenleistung!

Lukas: (*steht auf und geht etwas abseits*) Ich richte ihm das aus ! (*dann wieder zu Gabi*) Das muss ich mir nicht lange überlegen. Um s Geld gehts mir wirklich nicht.

Gabi: (*steht auf*) Ich muss noch schnell etwas erledigen im Dorf. Dann komme ich später nochmals vorbei! Tschüss Remo! (*will gehen und kommt nochmals zurück, gibt Lukas ein Küsschen auf die Wange und geht dann nach hinten ab*)

Lukas: (*hält sich strahlend die geküsste Wange und sitzt dann gedankenverloren an den Tisch*) Remo wird Augen machen!... Aber das kann doch nicht gut gehen!... So ein Blödsinn... und ich riesen Depp lasse mich zwingen, um sie anzulügen. (*steht auf und geht Richtung Ausgang rechts*) Was mache ich jetzt?

6. Szene: Carlo, Lukas

Carlo: (*kommt von hinten, ist Italiener und der Ex Mann von Berta*) Ciao Lucas!
Was du spräggen ganz alleine?

Lukas: (*rennt Carlo aufgereggt entgegen*) O Carlo, du kommst genau im richtigen Moment, du musst mir helfen! Ich glaube, ich habe was falsch gemacht.

Carlo: Warum... was ise passieret?

Lukas: Es ist eine Frau, ich meine... (*strahlt*) ...die Gabi ist gekommen und dann hat Remo mir gedroht und gesagt ich müsse ab sofort Remo heissen! Sonst würde er mir kündigen!

Carlo: Ig habe schon gemagt schauen! (*zeigt Frauenkurven*) Eine schöne Sinjoritta! Wäre genau meine Falle... (*Lukas schaut in grimmig an*) Oh, ig meine nur zum maggen anschau! Ise leider schon eine Mann umeinander wo hatte maggen eine Bambini in di Bauch von Sinjoritta.

Lukas: (*entsetzt*) Nein!... Das glaube ich nicht! Wo hast diesen Quatsch gehört?

Carlo: Meine swei Swager habe mir schon gesaget was solle da passire! Will Berta maggen ein Gupplung mite swangere Sinjoritta und de Remo oder mit de Willi!

Lukas: (*versteht nur Bahnhof*) Was, mit dem Remo oder dem Willi? Wieso hat dann Remo gesagt ich müsse Remo sein? Das verstehe ich nicht!

Carlo: (*schaut Lukas erstaunt an*) Weil er nicht will eine gestopfte Vogeli!

Lukas: (*versteht den Zusammenhang nicht*) Du meinst eine gefüllte Gans? Was hat jetzt das mit der Gabi zu tun?

Carlo: (*schüttelt den Kopf*) Oh je... mit dir is Bier und Mals verlore...

Lukas: Hopfen und Malz. (*abseits und verzweifelt*) Aber ich habe ihr das Heiraten versprochen... mit Remo... glaube ich.

Carlo: Was du sagen? Du maggen heiraten. Das maggen mir aber Freude! Ig muss maggen etza eine Besuch bei mein Bertali!

7. Szene: Berta, Lukas, Carlo, Sofie, Lotti

Berta: (*kommt von rechts und hat den letzten Satz noch gehört*) Ich bin nicht deine Bertali!... Nicht mehr! ... Was willst hier?

Lukas: Ich glaube ich gehe jetzt besser! (*ab nach rechts*)

Carlo: Oo du haste geine gute Laune? Ig habe studieret dir wieder einemal maggen eine Freude! (*als sich Berta abdreht nimmt er schnell einen Blumenstrauss aus einer Vase und streckt in Berta hin*)

Berta: Meine Laune geht dich einen feuchten Furz an! Und auf dein Gesülze kann ich auch verzichten. Und diesen Heuchlerbesen kannst wieder

dort hinstellen wo ihn her hasst. Geh du nur zu deinen anderen Weibern! Oder sind sie dir ausgegangen?

Carlo: (*stellt die Blumen wieder zurück in die Vase*) O nono, du maggen mir unräggt! Carlo ise immer noch eine gute Mann! Ig habe studiere ob du bizeli Gelde haste für mig?

Berta: Ich habe dir letztes Mal schon gesagt, dass du kein Geld mehr bekommst!

Carlo: (*schleimt und will Berta in den Arm nehmen*) Oo meine Satzeli, du ganze doch... (*es klopft hinten an die Türe*)

Berta: (*haut ihm auf die Finger*) Hör sofort auf, mich zu begrabschen! (*es klopft nochmals*) Ja, herein!

Sofie: (*kommt nun von hinten mit Lotti*) Hallo Berta!

Lotti: (*bleibt nach dem eintreten stehen, starrt einen Moment Carlo an, macht rechtsumkehrt und geht wieder hinaus*)

Sofie: (*und Berta haben nicht bemerkt, dass Lotti wieder verschwunden ist*) Lotti wollte nicht alleine zu dir herüber kommen! Sie hat Angst! (*will nun Lotti vorstellen*) Aber jetzt... wo ist sie jetzt?

Carlo: Hatte mi angestarret und is wieder verswunde! (*schaut sich selber an*) Ig weisse nicht warum?

Berta: Weil du ein alter Weiberschreck bist! (*zu Sofie*) Geh mal schauen wo sie ist! (*zu Carlo*) Und du versteckst dich irgendwo, und wenn die Luft rein ist verschwindest du! (*buxiert ihn links hinaus*)

Carlo: Oh Mamma mia!

Lotti: (*die von Sofie wieder von hinten auf die Bühne geschupft wird, schaut sich um*) Ist er fort?

Sofie: Wer soll fort sein?

Lotti: Ach, ist schon gut! (*gibt nun Berta die Hand*) Grüss Gott Frau Huschler! Ich bin die Lotti Fröhlich ... Entschuldigung für meinen Auftritt... aber...

Berta: Das ist schon gut, grüss Gott Lotti! Ich bin die Berta, freut mich, dass du gekommen bist.

Lotti: Aber der andere Typ, der vorher hier war, das ist nicht etwa der wo...

Berta: Nein-nein, das ist keiner von meinen Brüdern. Das ist der Pordelli, mein Ex!

Sofie: So erschreckend hat jetzt der auch nicht ausgeschaut.

Berta: Mein Ex-Lover, oder besser gesagt, Ex-Lafferi. Das ist ein Schmarotzer und ein nichtsnutziger Hallodri.

Sofie: Also ich finde ihn sehr süß.

Berta: Sofie!

Lotti: Ich bin erschrocken, als ich den gesehen habe.

Sofie: Was geht denn dich dieser Typ an? (*entsetzt*) Hasst etwa mit dem...

Lotti: Nein, was denkst auch von mir?

Sofie: Nur von den kleinen Kartoffeln ässen, wird man auch heute noch nicht schwanger! (*Lotti hört entsetzt zu und sagt aber nichts*)

Berta: Kannst beruhigt sein, Sofie! (*abschätzig*) Vom Pordelli bestimmt auch nicht! Nur Luft sage ich dir! Nur Luft, wenn du weisst was ich meine... (*zu Lotti*) Und du suchst Arbeit?

Sofie: (*mischt sich wieder ein*) Und einen Mann! Das ist noch fast wichtiger!

Berta: Da kann sie beides haben, wenn sie sich ein wenig anstrengt. (*holt Lotti an den Tisch. Beide setzen sich wieder*) Vor allem für meine zwei Brüder...

Sofie: (*setzt sich ebenfalls*) Ich habe ihr gesagt, dass da zwei Herren sind die eine Frau suchen. (*zwinkert Lotti zu*) Nicht wahr Lotti!

Lotti: (*noch etwas schüchtern*) Aber diesen Spaghetti Typ...

Berta: ...Vor dem nimm dich in Acht! Und vor allem wirst mit mir Problem bekommen, wenn dort etwas anfängst! Das ist nämlich einer wie eine Biene, fliegt von Blüte zu Blüte und sieht vor lauter Nektar den Honig nicht...

Lotti: Da kannst beruhigt sein! Ich kenne...

Sofie: ...Ich habe ihr gesagt, dass wir vorläufig nichts sagen, dass sie schwanger ist, sonst wirds schwierig mit diesen zwei Frauenfeinden.

Lotti: Aber ich bin doch nicht...

Berta: (*achtet nicht auf Lotti*) Ganz recht hast, bis diese das merken kann das Kleine sicher schon laufen!

Lotti: Aber ich...

Sofie: (*hört ebenfalls nicht auf Lotti*) Jetzt ist aber fertig geschwatzt! Jetzt müssen wir Nägel mit Köpfen machen!

Lotti: Ja, hast du einen Hammer?

Berta: Ich hoffe die bringen wir klein ohne Hammer! (*es klopft hinten an die Türe*) Ja, herein!

8. Szene:

Gabi, Berta, Sofie, Lotti, Willi, Remo, Lukas, Carlo

Gabi: (*kommt von hinten und schaut einen Moment etwas perplex*) Oh Entschuldigung, ich wollte nicht stören. Grüß Gott miteinander.

Berta: Schon passiert... grüss Gott, wer sind Sie... was wollen Sie?

Gabi: Ich bin Gabi Kalberer und bin vorher schon mal da gewesen. Ich habe mich beim Remo vorgestellt und hatte aber jetzt noch etwas zu erledigen im Dorf. Ich habe ihm aber gesagt, dass ich nochmals komme!

Berta: Beim Remo vorgestellt? Aus was für einem Grund beim Remo?

Gabi: Wir haben uns übers Internet kennen gelernt. Er sucht eine Frau mit Geld.

Berta: Aha.

Gabi: Ich habe Geld und suche einen Mann – passt doch! Ich wollte einfach nicht einem Weiberhelden oder Betrüger in die Arme laufen!

Berta: Und...?

Gabi: Wir haben uns getroffen und sofort super verstanden! Er hat gewusst was er will und gesagt was er will, und weil ich auch genau weiß was ich will, will ich keine Zeit mehr verlieren!

Berta: (*trocken*) Ich will ja nichts sagen, aber das ist mir doch ein wenig zu schnell gegangen.

Gabi: Es sieht sogar aus, als ob wir heiraten.

Berta: Dann ist es ja gut. Bist sicher, dass es Remo gewesen ist? Wo war denn Willi.

Gabi: Die anderen zwei sind aus dem Haus als ich gekommen bin! Zwei komische Käuze, aber gefallen hätten mir diese zwei natürlich auch.

Sofie: (*überlegt*) Da stimmt doch etwas nicht...

Berta: (*resolut*) Das Gefühl habe ich gerade auch...

Lotti: Was stimmt nicht? Darf ich das vielleicht auch wissen? Schliesslich habt ihr mich hierher geführt zum Heiraten, und jetzt ist da plötzlich nochmals eine!

Gabi: (*geht zu Lotti*) Ich kann doch nichts dafür. Ich habe mich eigentlich schon während dem chatten in ihn verliebt.

Lotti: Dann kann ich ja wieder gehen... so eine Blamage! (*will nach hinten ab*)

Sofie: (*holt sie zurück*) So bleib doch hier. Erstens haben wir zwei, die wir unter die Haube bringen wollen und zweitens stimmt doch da etwas nicht. Wenn einer hier war und zwei sind fort, dann haben wir einen zu viel.

Berta: Genau das frage ich mich auch. Ich habe nur zwei Brüder, und zwar die zwei die wir suchen! (*zeigt mit Finger zur hinteren Türe*) Aber wartet nur, ihr Burschen!

Lotti: Was sollen wir jetzt machen?

Alle Männer: (*kommen gleichzeitig auf die Bühne, ohne von den Frauen bemerkt zu werden. Carlo von links, Willi und Remo von hinten und Lukas von rechts. Alle bleiben bei den Türeneingängen stehen und sperren Mund und Augen auf*)

Berta: Jetzt wird beraten wie wir weiterfahren! (*alle strecken die Köpfe zusammen*) Ihr zwei, ich meine du Lotti und du Gabi, müsst euch hergeben, bis die zwei fast zerplatzen vor lauter....

Lotti: ...Kasst du denn solange... ich meine, etwa zwei Wochen hierbleiben? Dann schaffen wir die schon!

Gabi: Ja natürlich, ich habe ja Ferien! Ich glaube das macht richtig Spass!

Berta: Also, dann gehen wir ins Hinterzimmer zum beraten! (*die Frauen stehen auf, sehen nun die Männer und alle starren sich gegenseitig an*)

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Lotti, Gabi, Lukas

(es ist zehn Tage später und Sonntagmorgen)

Lotti: (kommt von links und tischt Frühstück auf)

Gabi: (kommt ebenfalls von links und bringt den Kaffee) Jetzt sind wir schon mehr als eine Woche hier und haben noch nichts Intelligentes fertig gebracht.

Lotti: So schlecht war mein Eintopf gestern jetzt auch nicht gewesen.

Gabi: Ich rede von den Männern.

Lotti: Denen hat er auch geschmeckt.

Gabi: Mein Gott – wir haben die Männer noch nicht weich gebracht, meine ich!

Lotti: Vielleicht könnten wir die zwei ja mit einem feinen Frühstück aus der Reserve locken! Musst mal den Schinken, den Speck, die Salami und den Käse anschauen! Dazu ein feines frisches Brot, Zopf mit Butter und Konfitüre! Da müssen die ja schwach werden!... Vor allem, weil sie ja die ganze Woche nur hartes Brot bekommen haben von der Berta!

Gabi: Sonst müssen wir dann halt den Plan B in Kraft treten lassen! Wir wollen schliesslich beide einen Mann.

Lotti: Was machst denn du jetzt mit deinen beiden Remos? Bleibst bei dem den du kennen gelernt hast oder...

Gabi: ...Ja natürlich, sonst wird ihm ja gekündigt! Der Richtige würde mir zwar besser gefallen, aber er wollte so haben! Mal schauen wie er reagiert, wenn ihm die Berta sagt, dass ich Geld habe zum Investieren! Auf jeden Fall behandle ich den vorläufig wie Luft! ... Und du mit dem Willi?

Lotti: Er gefällt mir gut, aber er ist ein sturer Saubock! Mal schauen, sonst mache ich ihn halt dann mit dem Pordelli ein wenig Eifersüchtig. Der schleicht ja auch jeden Tag da umher seit wir hier sind. Mal sehen ob es hilft, und schlussendlich haben wir immer noch Rückenhilfe von Berta und Sofie.

Gabi: Ja genau, die wissen dann sicher auch noch einen Rat.

Lotti: Ich gehe mal schauen wo die stecken. (geht Richtung Ausgang links)

Lukas: (kommt von links) Guten Morgen allerseits.

Lotti: Guten Morgen. (*ab nach links*)

Gabi: Guten Morgen Remo.

Lukas: (*bleibt stehen und starrt Lotti an*) Warum sagst mir immer noch Remo?

Ich habe dich jetzt doch aufgeklärt, dass ich Lukas bin und vom Remo gezwungen wurde zum Lügen!

Gabi: Ja, das weiss ich schon. Aber zum einen möchte ich den Drückeberger ein wenig leiden lassen für seine Falschheit, und zum anderen habe ich mich fast ein bisschen in dich verliebt.

Lukas: Ein bisschen? ... Ein bisschen ist nicht grade viel? Das bringst mit einmal waschen schon wieder weg! (*setzt sich verlegen irgendwo*) Es geht halt jetzt nicht anders, ich habe dir ja gesagt...

Gabi: ...Ja ich weiss... (*setzt sich zu Lukas*) ...aber dein Versprächen haltest, dass ich dich weiterhin für Remo halten darf? Nur noch ein paar Tage... bitte...

Lukas: Du weisst, dass ich die Lügerei langsam satthabe, aber dir zu liebe mache ich das jetzt noch mit.

Gabi: Super, ich danke dir, Remo! (*gibt ihm ein Küsschen auf die Wange*) Ich gehe mal schauen, ob ich der Lotti noch was helfen kann! (*ab nach links*)

Lukas: (*steht auf und geht nervös hin und her*) Was mache ich auch? Ich muss dafür sorgen, dass sie Remo oder den Willi nimmt!

2. Szene:

Willi, Remo, Lukas, Lotti, Gabi, Berta

Willi: (*kommt in diesem Moment mit grimmiger Miene von links*) Guten Morgen! (*schaut verächtlich auf den Tisch und setzt sich dann abseits vom Tisch irgendwo hin*)

Lukas: Guten Morgen! (*schaut Willi einen Moment an*) Isst dir nicht gut? Oder warum machst ein Gesicht wie eine ausgetrocknete Kiwi?

Willi: (*giftig*) Schau du für dich!

Lukas: Ja ja, ich bin ja immer dabei. Ich meine...

Willi: ...Ich weiss was du meinst. Alles durcheinander machst mit deinem gescheiten daher Geplapper bei den Weibern!

Lukas: Ich habe nur ein Auftrag erfüllt, den ich von euch bekommen habe, und habe vermeintlich im Sinne vom Remo gehandelt..., dass er mit einer über s Internet chattet, ihr das heiraten verspricht und nachher den Schwanz einzieht... da kann ich auch nichts dafür.

Willi: Und überhaupt, weist du welche von den zweien die Nichte von Sofie... ich meine, welches die Schwangere ist?

Lukas: Wieso interessiert dich jetzt das... dich interessieren ja die Frauen gar nicht!

Willi: (*antwortet wieder giftig*) Ich habe nicht das gefragt. Gib Antwort auf das wonach ich dich gefragt habe!

Lukas: In dem Fall hast an beiden Interesse! (*da er von Willi böse angeschaut wird, sagt er schnell*) Ja ja, ist schon gut... ich weiss es auch nicht. Die Einte hat das und die Andere das andere... (*geht ab nach links*)

Willi: (*stapft ihm ein paar Schritte nach*) Bist ein Horn Ochs!

Remo: (*kommt in diesen Moment von rechts*) Ich habe dich gesucht Willi – wo bist gewesen?

Willi: Das siehst ja, da bin ich und höre unserem Metzger-Knecht sein Geplapper an... wieso suchst mich? (*setzt sich wieder auf das Sofa*)

Remo: Weil... weil... ich meine... (*setzt sich ebenfalls zu Willi*) ...es ist...

Willi: Hör doch auf zu stottern, ich weiss was sagen willst. Es geht um die zwei Frauen, habe ich recht?

Remo: Jetzt wo uns endlich mal zwei nachgelaufen sind, weiss ich wieder nicht wie ich das Ganze angehen soll!

Willi: Mir gehts genau so, jetzt fehlt uns definitiv die Erfahrung. Aber wir müssen jetzt dann handeln... sonst sind sie weg!

Remo: Als erstes schalten wir mal Lukas aus. Der spielt sich ja auf wie ein Gockel der nur noch zwei Hühner hat.

Willi: (*steht auf und wirkt etwas nervös*) Und Carlo schleicht auch täglich da umeinander. Früher ist er im Monat einmal gekommen, wenn er Geld gebraucht hat und jetzt plötzlich im Tag zweimal. (*setzt sich wieder.*) Da müssen wir unbedingt was unternehmen.

Remo: Nicht drein schiessen – du kennst unsere Abmachung.

Willi: Ja ich weiss... wir wollen eroberte werden. (*steht auf und geht mit strahlenden Augen zum Tisch*) Das wäre es, schau mal den Tisch an. (*eine plötzliche Besinnung bewegt ihn zur Umkehr.*) Nur mit so grossartigem Auftischen können die uns nicht fangen.

Remo: Aber all zulange dürfen wir auch nicht warten. Ich sterbe nämlich fast vor lauter Sehnsucht. (*hat unterdessen ebenfalls den Tisch begutachtet*) Komm, wir essen doch einfach.

Lotti: (kommt mit Gabi und Lukas von links, werden von Willi und Remo nicht bemerkt und bleiben vor der Türe stehen)

Willi: Ich esse nichts, das ist nur Schlangenfutter! (setzt sich wieder nebenan auf die Couch) Mit diesen Leckereien wollen sie uns nur umgarnen. Aber so leicht machen wir das denen nicht. – Welche nimmst denn du? Die wo das hat, oder die wo das andre hat?

Remo: Was soll jetzt das wieder heissen?

Willi: Das weiss ich auch nicht, das musst den falschen Remo fragen.

Remo: Mir ist im Moment egal, ich habe jetzt Hunger! (will sich setzen)

Gabi: (räuspert sich) Halt Lukas! Dort sitzt Remo! (geht zu Lukas, führt ihn an den Tisch und platziert ihn) Remo komm und iss mit uns! (dann zu Remo) Für dich ist in der Küche gedeckt, dort hat es noch etwas altes Brot!

Remo: (schaut Gabi perplex an und setzt sich dann langsam, auf den Tisch starrend, zu Willi auf die Couch) Ich meine, ich spinne!

Berta: (kommt von links) Habt ihr noch nicht gegessen?

Lotti: (während sich die Frauen zu Lukas setzen) Willi hat nicht gern Schlangen-Futter und für den Metzger-Knecht haben wir in der Küche gedeckt.

(Berta, Lotti, Gabi und Lukas fangen genüsslich an zu essen)

Willi: (und Remo schauen immer wieder lechzend und die Lippenleckend zum Tisch)

3. Szene:

Sofie, Berta, Gabi, Lotti, Lukas, Remo, Willi

Sofie: (kommt von hinten) Entschuldigung, aber ich habe zweimal angeklopft, aber anscheinend hört da niemand was!

Berta: Ist schon gut, komm nur rein. Kannst da mithalten. Musst halt dort noch einen Stuhl hernehmen.

Sofie: (nimmt einen Stuhl, der in einer Ecke steht, und setzt sich an den Tisch) Ich habe gedacht ich schau mal wie es meiner Nichte geht. (da Willi und Remo immer noch nicht wissen, welches die Schwangere ist, reagieren sie interessiert, welche nun Antwort geben wird)

Gabi: (und Lotti werfen einen kurzen Blick zu Willi und Remo und antworten synchron) Mir gehts gut!

(Willi und Remo sind enttäuscht)

Sofie: So ein gutes Frühstück habe ich schon jahrelang nicht mehr gehabt. Der Schinken und der Speck.